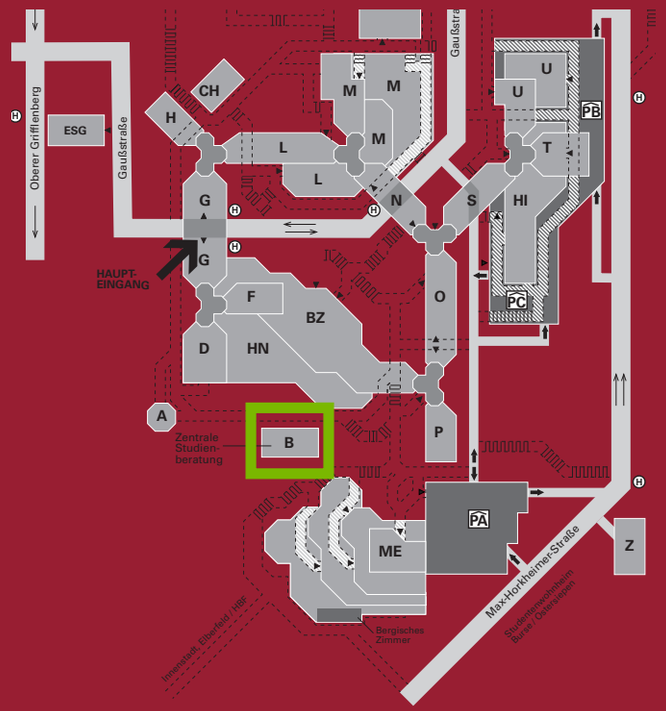
Die kirchlichen sowie politisch-militärischen Auseinandersetzungen, die im 11. und 12. Jahrhundert zur Durchsetzung des Reformpapsttums führten, gehören zweifellos zu den am intensivsten erforschten Themen der Mediävistik. Die bisherige Forschung hat sich jedoch überwiegend auf die päpstliche Perspektive konzentriert, während die in diesen Konflikten unterlegenen Akteure bislang nur geringe Aufmerksamkeit erfahren haben.

Zur teilweisen Schließung dieser Forschungslücke richtet das von der DFG geförderte Projekt „Reformverlierer im römischen Umfeld zur Zeit des Reformpapsttums“, ausgehend von der wegweisenden Studie von Jochen Johrendt, seinen Fokus auf die Verlierer stadtrömischer und kurialer Auseinandersetzungen – von der epochenstiftenden Synode von Sutri (1046) bis zur Beendigung des wibertinischen Schismas (1102). Dabei werden nicht nur die Ursachen und der Verlauf der Konflikte, sondern auch die gegensätzlichen Legitimierungs- und Delegitimierungsstrategien berücksichtigt, mit denen der Kampf auf der Ebene der *memoria* weitergeführt wurde.

Während die im Rahmen des Projekts entstehende Monographie ihren Fokus ausschließlich auf die Reformverlierer im römischen Umfeld richtet, wird der Untersuchungshorizont bei der vorliegenden Tagung gezielt erweitert. Dabei werden Beispiele nicht nur aus der Ewigen Stadt, sondern auch aus außerrömischen Kontexten – namentlich Süditalien, dem *regnum Italicum* und dem nordalpinen Reich – in den Blick genommen, die in einer engen geographischen bzw. institutionellen Beziehung zum Papsttum standen.

Abbildung: Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Ms. Bos. q. 6, fol. 79r.



Tagungsort: Gebäude B, Ebene 06, Raum 01
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Kontakt: massetti@uni-wuppertal.de

Gefördert durch

Internationale Tagung

Reformverlierer im Zeitalter des Reformpapsttums

Gescheiterte Akteure im Zusammenhang mit kirchlichen und machtpolitischen Umwälzungen

5./6.02.2026

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Donnerstag, 5. Februar 2026

9:00 Peter GUST (Prorektor Third Mission und Internationales): Grußwort

9:05 Jochen JOHRENDT / Francesco MASSETTI: Begrüßung

Sektion I: Einführung in die Erforschung der „Reformverlierer“

Moderation: Francesco MASSETTI

9.30 Andreas BIHRER (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) / Dietmar SCHIERSNER (Pädagogische Hochschule Weingarten): Auf der falschen Seite der Geschichte: Reformverlierer als Gegenstand der Forschung.

10.15 Jochen JOHRENDT (Bergische Universität Wuppertal): Reformverlierer im Ringen um die rechte Ordnung – zeitgenössische und retrospektive Annäherungen.

11.00 *Kaffeepause*

Sektion II: Reformverlierer im päpstlichen Umfeld

Moderation: Sofie AUER

11.30 Francesco MASSETTI (Bergische Universität Wuppertal): Gregor VI. (1045–1046): ein gescheiterter Reformpapst?

12.15 Maria VEZZONI (Università di Torino): A case of historiographical defeat. Alexander II and the legacy of Gregorian Narrative.

13.00 *Mittagspause*

14.30 Enrico VENEZIANI (Sapienza – Università di Roma): The Ecclesiology of Pope Clement III: some preliminary Observations.

15.15 Andrea LOSTUMBO (Sapienza – Università di Roma): *Monstrum* and *invasor*. A Study on the (Anti)Popes under the Pontificate of Paschal II.

16.00 *Kaffeepause*

Sektion III: Reformverlierer auf der italienischen Halbinsel

Moderation: Andrea LOSTUMBO

16.30 Nicolangelo D‘ACUNTO (Università Cattolica del Sacro Cuore): I grandi nemici della Riforma: i marchesi di Monte Santa Maria.

17.15 Antonio MUSARRA (Sapienza – Università di Roma): Grossolano da Ferrania: riforma, esclusione e politica della memoria tra XI e XII secolo.

18.00 *Kaffeepause*

18.15 Nicola GADALETA (Università degli Studi di Bari “Aldo Moro”): *Ad archiepiscopatus apicem me indignum elegerunt*. Die Erzbischöfe von Bari in der Erzählung der Reformer.

20.00 *Gemeinsames Abendessen*

Freitag, 6. Februar 2026

9.00 Caterina CICCOPIEDI (Università Cattolica del Sacro Cuore): L'episcopato e la rottura del paradigma immunitario.

Sektion IV: Reformverlierer im nordalpinen Reich

Moderation: Jessika NOWAK

9.45 Gerhard LUBICH (Ruhr-Universität Bochum): Keine Gewinner, keine Verlierer. Wie ‚Reform‘ zum Alltag wurde.

10.30 *Kaffeepause*

11.00 Vera DINSLAGE (Bergische Universität Wuppertal): Kann der *invictissimus* verlieren? Die Topik königlicher Reformanliegen zur Zeit Heinrichs IV.

11.45 Isabelle ROSÉ (Université Rennes 2): *Reformverlierer* et hérétiques? Les clercs “nicolaïtes” dans l'Empire.

12.30 *Abschlussdiskussion*